

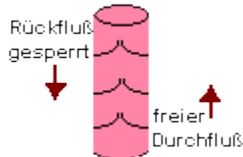
1. Beratung erfolgt am: _____

durch: _____

Name des Beratenen		Patient	Angehöriger	
--------------------	--	---------	-------------	--

Informationen zu *Ulcus cruris venosum* - Beratungsinhalt

Funktionsweise der Venen



Venen haben die Aufgabe, Blut zum Herzen zurück zu transportieren. In den Beinen werden die Venen durch die Anspannung der Wadenmuskulatur zusammengedrückt. Dabei entsteht ein pumpenartiger Effekt, der hilft, das Blut zum Herzen zu befördern. Man nennt das auch Muskelpumpe. Damit das Blut nicht wieder in die Venen zurückfließt, wenn die Muskulatur sich entspannt, sind die Venen mit kleinen ventilartigen Klappen ausgerüstet. Diese Klappen öffnen sich nur zum Herzen hin. Bei Rückfluss werden die Klappenflügel gegeneinander gedrückt und versperren so den Weg.

Was geschieht bei venösen Störungen?

Am Anfang eines *Ulcus cruris venosum*, oft einfach *Ulcus cruris* oder offenes Bein genannt, steht eine Venenschwäche. Viele Menschen, nahezu 10 Prozent, haben auch einen Defekt an den Venenklappen. Bei Schwangeren kommt es infolge hormoneller Umstellungen zu einer dauerhaften Erweiterung der Venen. So kommt es zu einem Rückstau in den Beinvenen. Das kann zu [Krampfadern](#), [Venenentzündungen](#) und [Thrombosen](#) führen. Bei einem Rückstau steht das gesamte [System der Blutgefäße](#) unter einem erhöhten Druck. Dieser Druck zerstört langsam die Kapillaren, das sind die feinsten Verästelungen der Arterien, an denen der Austausch von Nährstoffen und Gasen vollzogen wird.

Werden Kapillaren zerstört, so kann das Gewebe nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff und [Nährstoffen](#) versorgt werden. [Hautzellen](#) und Gewebezellen sterben ab und es kommt zu einer dauerhaften Stoffwechselstörung. Das zeigt sich äußerlich durch eine bräunliche [Verfärbung](#) der Haut.

Schon kleine Verletzungen führen zum *Ulcus cruris venosum*.

Ist die Veränderung erst einmal so weit fortgeschritten, kann schon eine kleine Verletzung zu einem Beingschwür, einem *Ulcus cruris* führen. Das liegt daran, dass eine Wunde, auch wenn sie klein ist, nicht mehr zuheilen kann. Häufig werden Beingschwüre in ihrer Entstehung erst spät bemerkt, weil auch das Schmerzempfinden deutlich herabgesetzt ist. Die Versorgung reicht schon nicht mehr aus, gesundes Gewebe zu erhalten, da ist eine [Gewebeneubildung](#), wie sie für das Zuheilen von Wunden erforderlich ist, kaum noch möglich.

Risikofaktoren

Alles, was die Durchblutung behindert, ist schädlich.

Alle Faktoren, die sich negativ auf die Durchblutung auswirken, können als Risikofaktoren angesehen werden. Dazu gehören:

- [Rauchen](#)
- [Übergewicht](#)
- Bewegungsmangel durch überwiegend sitzende oder stehende berufliche Tätigkeit
- ungesunde [Ernährung](#)
- genetische Veranlagung.

Frauen erkranken häufiger an Ulcus cruris, als Männer.

Frauen sind insgesamt häufiger betroffen als Männer, weshalb auch das weibliche Geschlecht als "Risikofaktor" angesehen werden kann. Das liegt daran, dass sich z. B. bei Schwangeren der Hormonhaushalt verändert und auf die Durchblutung auswirkt.

Moderne Wundbehandlung

- **Das Prinzip der feuchten Wundversorgung.**

Die moderne Wundversorgung arbeitet beim Ulcus cruris venosum mit hydroaktiven Wundaufgaben, die auf dem Prinzip der [feuchten](#) Wundversorgung basieren.

- **Die positiven Eigenschaften eines hydroaktiven Wundverbandes.**

Dabei lassen sich die Eigenschaften eines hydroaktiven Wundverbandes folgendermaßen zusammenfassen:

- Förderung der Granulation und [Epithelbildung](#) durch feuchtes Wundmilieu,
- einfacher Verbandwechsel,
- schmerz- und rückstandsfreies Entfernen von der Wunde,
- lange Verweildauer (bis zu 7 Tagen),
- Vermeidung unangenehmer Geruchsbildung,
- gute Verträglichkeit und Patientencompliance (Akzeptanz),
- hohe Absorption von [Wundsekret](#),
- Schnelle Verminderung der [Exsudatmenge](#) im Therapieverlauf,
- wasserabweisend, anschmiegsam und flexibel.

- **Die Patienten arbeiten erheblich besser mit und verbessern so die Heilerfolge.**

Wichtig ist, dass bei hydroaktiven Wundaufgaben das Ulcus cruris phasengerecht versorgt werden kann. Die Aufgaben sind sehr einfach zu handhaben und vereinfachen so in erheblichem Maße die Pflege. Häufig heilen Wunden, die jahrelang herkömmlich versorgt wurden, in wenigen Wochen vollständig ab. Wegen der vielen Vorteile ist die Akzeptanz und Mitarbeit des Patienten (Compliance), die für eine erfolgreiche Therapie so wichtig ist, erheblich verbessert.